

Mitbürger von Stadt und Land.

Eure Vertreter sind in ihrer Thätigkeit gehindert, die Versammlung aufgelöst worden. Der König hat am 5. Dezember eine Verfassung erlassen, in Folge deren er Euch auffordert von Neuem Vertreter zu wählen, zur Revision der Verfassung und zur fernern Berathung, der dem Lande nothwendigen Gesetze.

Mitbürger. Die Zeit ist ernst und bedeutungsvoll, in Eurer Hand liegt Euer Schicksal, von Euren Vertretern hängt Euer Wohl und Wehe ab. Nicht ist es Euch vergönnt, die Männer Eures Vertrauens selbst zu wählen, Ihr müßt erst Wahlmänner wählen.

Wählt nur solche zu Wahlmännern, die Eure Leiden mit Euch empfunden haben oder die Eure Leiden lindern wollen. Hütet Euch vor den gleichnerischen Worten derer, die Euch **jetzt** gewinnen wollen.

Solche Wahlmänner werden auch nur solche Männer zu Deputirten wählen, die Eure Interessen vertreten und Euer leibliches und geistiges Wohl fördern werden.

Mitbürger. Wählet nur Männer von festem und unbestechlichem Charakter. Hütet Euch also vor Männern, die „unter den alten Verhältnissen — (dem Absolutismus) — die beste Pflichttreue zeigten, und die auch unter den neuen Verhältnissen der Constitution Pflichttreue versprechen!“ Hütet Euch vor diesen Männern ohne Charakter, die unter scheinheiliger Maske Euch verrathen wollen. Sie haben als „Absolutisten die beste Pflichttreue gezeigt und versprechen gleiches als Constitutionelle.“ Hütet Euch vor diesen Heuchlern! Ihr habt keine Bürgschaft dafür, daß diese Männer nicht wieder Absolutisten „von bester Pflichttreue“ werden und Euch auf dieselbe Weise knechten, wie sie Euch früher geknechtet haben.

Hütet Euch vor den Männern, welche die Dauer der National-Versammlung trübe acht Monate und die vom Könige gegebene Verfassung einen Sonnenblick der Ruhe und Ordnung nennen. Mitbürger, sie schmähren auf Eure frühern Vertreter und loben die geschenkte Verfassung; — und der König gesteht selbst ein, daß er hiezu die Arbeiten Eurer Vertreter benutzt hat. Vergleicht den Verfassungs-Entwurf der Regierung und die Verfassung von 5. Dezember und Ihr werdet sehen was Ihr Euren Vertretern zu danken habt.

Wählet Männer, die Muth genug besitzen des leidenden Volkes Interesse zu vertreten, die selbst nicht geschreckt werden durch die Macht der Bajonette.

„Wählt Männer der Linken!“

Diese haben gezeigt, daß sie selbst trotz der Bajonette das Interesse und Wohl des Volkes gewahrt haben bis auf den letzten Augenblick! Ja, wählt Männer der Linken, denn auf dieser Seite sitzen nur solche Männer deren einziges Princip ist: Volkswohl und Volksglück.

Auf der linken Seite sitzen nicht Männer, die nach Ministerstellen jagen, Stellenjäger sitzen nur auf der Rechten. — Männer der Linken haben das Jagdgesetz beantragt und durchgebracht. Männer der Rechten haben sich diesem Gesetz widersetzt. — Männer der Linken haben die Aufhebung der gutsherrlich-bäuerlichen Feudal-Lasten beantragt. Männer der Rechten sprachen und stimmten dagegen. — Männer der Linken schufen das Gesetz für persönliche Freiheit. Männer der Rechten stimmten dagegen.

Mitbürger! **Wählt also keinen der sogenannten Constitutionellen zum Deputirten, sie verbergen unter der Maske des Constitutionalismus die reactionärste Gesinnung. Solchen Leuten liegt das Leiden des Volkes nicht am Herzen; ja sie verhöhnern sogar sein Gluck.** Daher die Wuth dieser Constitutionellen gegen Eure demokratischen Vertreter, weil sie das Interesse der vornehmen Herren beeinträchtigten, indem sie dem gebrückten Handwerker- und Bauernstande aufhelfen wollten

Darum Mitbürger, wählt nur demokratische Wahlmänner und demokratische Deputirte, Mitglieder der Linken!

Frankenstein im Januar 1849.

Der demokratische Verein.